

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 22

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bonn). (Literarische Bedürfnisse für die Anstaltspädagogik. — Literarische Arbeitsgemeinschaft. — Vereinigung der Anstaltspädagogen. — Verkehrsbeziehungen der Anstalten unter sich. — Familien- oder Massenanstalten? — Sünden in der Anstaltsfürsorge.)

Gruppe IX: Jugend-Vereinspädagogik (Prof. Dr. Huber, Freising). (Die seelische Eigenart der Nachschuljugend. — Die Gefahren für diese Altersperiode. — Ihre Vorzüge. — Ihre pädagogische Behandlung.)

C. Teilnahme-Bedingungen.

Das Honorar für den ganzen Kurs ist wie im Vorjahre auf 7 M. festgesetzt; auf eigene Vereinbarung hin kann insbesondere für Studierende und Ordensleute entsprechende Ermäßigung eintreten. Mitglieder der „Vereinigung für katholische charitative Erziehungsstätigkeit“ bezahlen 2 M. Außerdem werden Tageskarten à 2 M. ausgegeben. Anmeldungen sind möglichst frühzeitig und wie alle den Kurs betreffenden Anfragen erbeten unter der Adresse: Redaktion des „Pharus“, Donaumarth (Bayern).

Korrespondenzen.

1. * **Der Schweiz. kath. Erziehungsverein** hat in Baden ein Ergebenheitstelegramm an Sr. Heiligkeit Papst Pius X. mit der Bitte um den apostolischen Segen gerichtet. Die Antwort von Rom, wegen der Unpäßlichkeit des hohen Adressaten etwas verzögert, traf letzten Samstag durch S. Eminenz Kardinal Staatssekretär Merry del Val telegraphisch ein. Der hl. Vater nahm die Guldigung sehr gern entgegen und spendet dem Verein, allen seinen Mitgliedern und den Teilnehmern an der Versammlung in Baden liebevoll den hohenpriesterlichen Segen. Diese päpstliche Kundgebung wird für den Verein ein Ansporn zu neuer Tätigkeit sein.

2. **St. Gallen.** Am St. Gallischen Katholikentage in Rapperswil am Pfingstmontag den 5. Juni tagt auch der St. Gall. Kantonaler Erziehungsverein und zwar vormittags von 10—12 Uhr im Hotel z. „Post“ (beim Bahnhof) unter dem Präsidium von H. Prälat Tremp mit folgenden Traktanden:

1. Geschäftliches: Präsidialbericht, Rechnungsablage, Wahlen, Anschluß an den St. Gall. Volksverein.

2. Vortrag von Hrn. Kantonsrat Dr. Geiser-Röhner über „Die neue St. Gall. Gesetzgebung betr. Jugendschutz“.

3. Diskussion über St. gall. pädagogische Tagesfragen.

(Unsere Freunde herzl. Glückauf zu ihrer gediegenen Tagung in der Rosenstadt. Leider ist unsererseits ein Besuch unmöglich, denn wir haben in Einsiedeln konserv. kantonale Delegiertenversammlung. D. Red.)

3. **Bug.** Die 1910er Rechnung der Lehrer-Pensionskasse schließt wiederum sehr günstig ab, nämlich mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 11,219.30 (letzjähriger Vorschlag Fr. 10,234.35). Den Fr. 1900 Ausgaben stehen rund Fr. 13,000 Einnahmen gegenüber, welche sich in der Hauptsache zusammensetzen aus Fr. 4484 an Zinsen, Fr. 7145 an Prämien und Fr. 1500 an außerordentlichem Beitrag des Kantons. An Pensionen mußten Fr. 1783 ausbezahlt werden; die Krankenkasse wurde gar nie in Anspruch genommen. Das reine Vermögen beträgt nun Fr. 120,126.49, eine Summe, mit welcher die alten Tage der 45 Anteilhaber etwas verschönert werden können.

4. **Bayern.** * Der kath.-Pädagogische Weltverband, der gelegentlich des XIV. Verbandstages des kath. Lehrerverbandes des Deutschen Reiches

in Bozum Pfingsten 1910 durch den früheren Vorsitzenden dieses Verbandes, Herrn Rektor Brück, gegründet wurde, will den angeschlossenen Vereinen Gelegenheit bieten, sich mit den Bestrebungen zur Förderung der christlichen Erziehung, wie sie in den verschiedenen Ländern zutage treten, bekannt zu machen, sich gegenseitig über die Vorteile und Nachteile der einzelnen Erziehungssysteme zu unterrichten, damit sie, reicher an Erfahrung, um so erfolgreicher wirken können. Daneben will er die Vereine zu eifriger Tätigkeit ermuntern, damit sie, der eine an dem Beispiel des andern sich stärkend, nicht erlahmen in der Förderung der christlichen und der Bekämpfung der unchristlichen Schule. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes dienen Austausch der Satzungen, Organe und Jahrbücher, Versammlungen der Vertreter der angeschlossenen Vereine bald in dem einen, bald in dem andern Lande, Errichtung eines Bureaus als Vermittlungsstelle zwischen den Vereinen im Cassianeum zu Donaunwrth, endlich die Abhaltung von kath.-pädagogischen Kongressen. Im Jahre 1912 soll nun ein solcher Kongreß abgehalten werden und zwar in Wien, über welchen den dem Weltverbände angeschlossenen Vereinen das in Nummer 20 mitgeteilte Rundschreiben zugeht.

Literatur.

1. * **Aloynius-Büchlein** enthaltend die Andacht der sechs aloynianischen Sonntage, Gebete, Meß-, Beicht- und Kommunionandacht zu Ehren des hl. Aloynius, nebst einem Tugendspiegel für die Jugend. Von P. Bonifazius Gatterdam, O. S. B. Gebunden in Einbänden zu 60 Pfg., 75 Heller, 75 Cts. und höher. — Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.

Das Büchlein adreßiert sich an die heranwachsende Jugend, an die Kommunionkinder der Volksschule, Sekundar- und Realschüler, an die Zöglinge männlicher und weiblicher Lehranstalten und Institute. In Anlage und Ausführung verrät es den Verfasser als ebenso kundigen wie eifrigen Jugendseelsorger. Sehr empfehlenswert!

2. * **Anleitung zur würdigen Feier der sechs aloynianischen Sonntage.** Von Leopold von Schütz, Kaplan an St. Joillan in Aachen. 96 Seiten. Broschiert 20 Pfg., 25 Heller, 25 Cts. Bei Bezug von größeren Partien entsprechende Preisermäßigung. — Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.

Ein Schriftchen, das in jeder Hinsicht so recht für die Massenverbreitung geschaffen ist. Es bietet den nicht zu unterschätzenden Vorzug, daß es eine geübte praktische Anleitung vorausschickt, welche die Ausführung der einzelnen Sonntagsbetrachtungen wesentlich erleichtert. In klarer, edler Sprache zeichnen die einzelnen Abhandlungen sodann die überwältigende Seelenschönheit im Leben des Prinzen von Castiglione und lehren meisterhaft den Weg zu gleicher Tugendhöhe und christlicher Charaktergröße.

Im vielseitigen, regen pädagogischen Verlag von Hermann Schroedel Halle a. E. sind im Jahre 1910 vier Lehrmittel für Lehrerseminare erschienen, die wir durchgesehen haben.

1. **Volkswirtschaftliche Belehrungen für Lehrerseminare;** von Dr. E. Clauaniger, königl. Seminardirektor in Uetersen (Holstein). Preis 50 Pfg.

Die preussischen Lehrpläne schreiben für die Lehrerbildungsanstalten volkswirtschaftliche Belehrungen vor. Mit Recht. Wenn nun auch unsere schweizer. diesbezüglichen Verhältnisse andere sind, als „draußen“, so weckt das Büchlein doch Interesse für das Studium der sozialen Entwicklung. Unsere Lehrpläne in den Lehrerseminaren gestatten eine mehrere Belastung nicht mehr. Im Anschlusse